



Firmenlauf



Europäischer Protesttag



Pflegetisch



Rheinland – Pfalz - Tag

# ZSL AKTUELL

Informationen des Zentrums für selbstbestimmtes Leben Bad Kreuznach e.V.

## Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



Unser Beratungsteam wurde seit 15. März erweitert mit der kompetenten und sehr sympathischen Irene Alberti. Sie ist für unser Team ein Glücksgriff und wir

freuen uns sehr, dass auch sie sich bei uns wohlfühlt.

Hier möchte sie sich Ihnen vorstellen: Geboren bin ich 1984 in Italien. Aufgrund meiner Erkrankung entschieden sich meine Eltern jedoch bereits in meinen ersten Lebensjahren endgültig (da sie sich aus beruflichen Gründen schon in Deutschland befanden) in Hessen zu bleiben.

Ich habe einen integrativen Kindergarten besucht und wurde dann, aufgrund der Gesetzeslage in den frühen 1990er Jahren, in eine Förderschule (damals Sonderschule) zunächst eingeschult.

Durch mehrere Begebenheiten, unter anderem Unterforderung, ist es möglich gewesen, mich 1991 in einer Regelschule einzuschreiben.

Von da an bin ich eine der ersten Menschen mit Beeinträchtigung gewesen, die eine inklusive Beschulung genießen durfte.

Nach meiner allgemeinen Hochschulreife habe ich in Frankfurt am Main Sprachen und Völkerkunde studiert und den Magisterabschluss gemacht.

Gleich im Anschluss habe ich 2011 begonnen mich intensiv mit dem Thema Inklusion zu beschäftigen, auch weil ich vermehrt festgestellt habe, dass ich selbst zwar wie selbstverständlich immer ein Leben im Sinne der Inklusion geführt habe bzw. führe, dies jedoch eine Ausnahme darstellt.

Seitdem bin ich in der Peer-Beratung tätig und habe die letzten vier Jahre als Verwaltungskraft in einem Hort für Kinder und

Jugendliche mit Mehrfachschwerstbehinderung gearbeitet.

Seit dem 15. März 2018 arbeite ich im ZSL Bad Kreuznach e.V. als Ergänzende unabhängige Teilhabeberaterin und unterstütze die Öffentlichkeitsarbeit.

Es wurden bundesweit bis zu 500 Beratungsstellen gefördert. Das Hauptaugenmerk liegt hierbei auf der Beratung zur allgemeinen Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung. Mit unserer Erfahrung zur Beratung und dem hier auch wichtigen Ansatz für das Peer Counseling ist das ZSL Bad Kreuznach geradezu prädestiniert für die ergänzende unabhängige Teilhabeberatung. Nähere Informationen siehe: <https://www.teilhabeberatung.de/>

## **Cineplex Bad Kreuznach**

Am 23. Mai 2018 fand mit Herrn Sawatzki und seinem Sohn ein Gespräch mit Cindy Daví und Petra Benharkat (Vorstandsmitglied ZSL). Von diesem Gespräch kann man festlegen, dass Herr Sawatzki über eine Klingel im Außenbereich nachdenkt, damit Rollstuhlfahrer nicht die Doppeltür öffnen müssen. Des Weiteren ist es leider nicht möglich bei der digitalen Programmübersicht, außenhängend am Fenster vom Cineplex und neben der Doppeltür, einen Hinweis zu machen, ob der Film in einem barrierefreien Saal stattfindet. Also man muss

immer rein und sich auf den Bildschirmen versichern, in welchem Saal der gewünschte Film stattfindet.

Höchstwahrscheinlich wird die Behindertentoilette mit einem Schloss für den Euroschlüssel versehen.

Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wird im Juli/ August Kinosaal 5/6 mit zwei Rollstuhlplätzchen in der Mitte ausgestattet. Die Treppen sollen mit Hubliftern überwunden werden.

Wir werden mit dem Cineplex weiter im Gespräch bleiben und berichten dann.

## Rollitour

**Wie ist es in Bad Kreuznach mit der Barrierefreiheit bestellt? Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer betrachtete dieses Thema aus der Perspektive der Betroffenen. Bei ihrer rund 90-minütigen Tour im Rollstuhl durch die Innenstadt stellte sie fest: Hier muss noch viel getan werden! Für ihr Engagement bedankte sich die Geschäftsführerin des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben (ZSL), Cindy Davi, bei der Oberbürgermeisterin. Das ZSL hatte im Vorfeld ihres „Europäischen Protesttages für Menschen mit Beeinträchtigung“, am Samstag, 5. Mai, in Bad Kreuznach auf dem Europaplatz (am Bahnhof), die Oberbürgermeisterin um die öffentlichkeitswirksame Aktion gebeten. In diesem Jahr heißt das Motto von Aktion Mensch: „Inklusion von Anfang an!“**

Begleitet wurde die OB von Hansjörg Rehbein, der das Projekt „Bad Kreuznach huerdenlos“ koordiniert. Nach der Sommerpause werden das ZSL und die Berufsbildenden Schulen Technik, Gewerbe, Hauswirtschaft und Soziales (TGHS) mit der Stadtverwaltung eine Homepage erstellen, die Informationen darüber liefert, wie hoch die Hürden noch sind, wo Barrierefreiheit schon gut umgesetzt und was ist geplant ist. Das betrifft alle Bereiche des öffentlichen Lebens in Bad Kreuznach. Im September wird es dazu ausführliche Informationen geben.

Für die Oberbürgermeisterin und ihren Begleiter Hansjörg Rehbein war die Tour in den Rollstühlen mit eigenem Muskelantrieb eine sportliche Herausforderung. Nach dem Start am Stadthaus wird auf dem Weg durch die Neu-



stadt und weiter an der Baustelle Kornmarkt vorbei durch die Fußgängerzone deutlich, dass der Zugang zu vielen Geschäften nicht barrierefrei ist. Vorbildlich sind z.B. die Löwenapotheke (Neustadt), die an einem der beiden Eingänge die Stufen entfernt hat und das Lebensmittelgeschäft „Frisch und Lecker“ in der Kreuzstraße, an deren Eingang eine Rampe liegt. Im Cineplex ist es in vier rollstuhlgerechten Kinosälen möglich, den Wunschfilm zu sehen. Doch dem Kino gibt das ZSL insgesamt keine guten Noten. „In einem neu gebauten Kinosaal müssen Rollstuhlfahrer, maximal sind nur zwei zugelassen, in die erste Reihe.“ Die große Schwingtür, die am Montagnachmittag offen stand, sei normalerweise verschlossen und könne von außen nicht geöffnet werden, so Cindy Davi weiter. Dadurch seien die Rollstuhlfahrer auf fremde Hilfe angewiesen.



Der Bodenbelag in der Kreuzstraße ist nahezu ideal für Rollstuhlfahrer und ebenso für Menschen mit Sehbeeinträchtigung durch den kontrastreichen Bodenbelag. In vielen anderen Stra-

ßen- und Wegen ist es durch das unterschiedliche Gefälle schwer, die Spur zu halten. Die Kurhausstraße ist für Rollstuhlfahrer ein Wagnis. Sie müssen sich gegen die Konkurrenz aus Autos im Begegnungsverkehr, Radfahrern, Fußgängern, bei recht schmalen Fußgängerfur-

ten entlang der Parkbuchten behaupten. Auch das Überqueren des gepflasterten Eiermarktes ist für den Rollstuhlfahrer mit Muskelantrieb eine schweißtreibende Angelegenheit.

Die Oberbürgermeisterin steuerte auf ihrer Tour unter anderem noch die SB-Halle der Sparkasse an und konnte dort problemlos Geld am Automaten ziehen. Auch der Einstieg in den Bus für die Rückfahrt vom Bahnhof ans Stadthaus verlief reibungslos. „Das Verhalten des Busfahrers war sehr freundlich und rücksichtsvoll. Das gilt auch für Passanten, die mir begegnet sind.“ Dass der Busfahrer die Rampe auslegte, ist „nicht selbstverständlich“, sagt Cindy Davi: „Häufig müssen andere Fahrgäste die Rampe auslegen. Oder Rollstuhlfahrer werden erst gar nicht mitgenommen.“

Das Fazit der Oberbürgermeisterin ist auch eine Empfehlung: „Es wäre gut, wenn die Kommunalpolitiker, die über

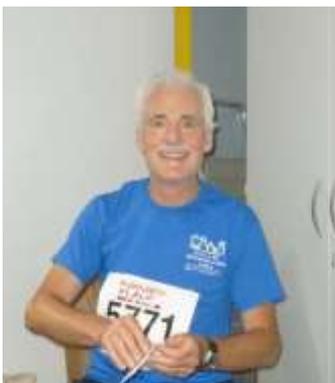


Projekte der Barrierefreiheit entscheiden, mal eine kleine Testfahrt mit dem Rollstuhl unternehmen. Das schärft den Blick und sieht die Probleme und die Hürden aus einer ganz anderen Perspektive.“ Cindy Davi, die in ihrem Rollstuhl die Tour begleitete, sagt abschließend: „Es wurden so viele schlechte Beispiele deutlich, sodass es mir wichtig war, auch die wenigen guten Beispiele aufzuzeigen.“

Die Tour ging vom Stadthaus durch die Neustadt, über die Brücken, am Kornmarkt vorbei. An der Kreuzung Mannheimerstr.- Kreuzstr. Trennten sich die Oberbürgermeisterin und Herr Rehbein. Für die OB ging es über den Supermarkt in der Mannheimerstr. weiter bis zum Bahnhof und dann mit dem Bus zurück zum Stadthaus. Und für Herr Rehbein durch die Kreuzstr. zum Kino und über die Kurhausstr. Und über den Eiermarkt zurück zum Stadthaus.

## Eine weitere Teamverstärkung

Als Nachfolger von Hubert Bernard kam im Dezember 2017 Hans Gerhard Molz. In erster Linie hat er alle finanztechnischen Sachen übernommen. Nun ist er in unseren Verein in fast alle Bereiche involviert als unser Büroleiter.



**Vorbereitung  
vom Kreuzna-  
cher Firmenlauf**

Hier möchte er sich selber vorstellen:

**Hans Gerhard Molz**, verheiratet, 2 erwachsene Kinder. Jahrgang 1953; in Idar-Oberstein geboren.

Nach Schule und Abitur 2 Jahre Bundeswehr. 1974 – 1979: BWL-Studium an der Universität Saarbrücken; Diplom-Kaufmann.

Diverse berufliche Stationen im In- und Ausland, unter anderem in Süd Afrika, USA und England.

In 2000 fanden wir unsere neue Heimat in Bad Kreuznach, wo wir uns wohl fühlen und auch bleiben wollen.

Von 2011 – 2017 Finanzvorstand im VfL 1848 Bad Kreuznach e.V. Eine Tätigkeit die mir viele Einblicke in das Vereinsleben brachte und wo ich viele nette Leute kennenlernte und sich auch einige neue Freundschaften entwickelten.

Seit Ende 2017 helfe ich im ZSL, wo ich kann. Es ist gut zu wissen, dass es einerseits für einen guten Zweck ist und andererseits mich geistig und menschlich herausfordert. Ich hoffe, dass ich noch eine ganze Weile weiter ein wenig dazu beitragen kann, unsere Vereinsphilosophie weiterzuentwickeln und Menschen mit Beeinträchtigung die Teilhabe am Leben zu erleichtern.

## Firmenlauf 2018

Am 7. Juni 2018 fand der Bad Kreuznacher Firmenlauf statt. Über 5000 Teilnehmer starteten am frühen Abend im Kurgebiet. Die Laufstrecke verlief durch das Kurgebiet links und rechts der Nahe und durch die Stadt und belief sich auf ca. 5 Kilometer.

Das ZSL Bad Kreuznach nahm dieses Jahr mit über 20 rollenden und laufenden Teilnehmern statt. Gemäß der Vereinsfarben waren wir blau geschminkt.

Herr Andreas Krämer hatte sich sogar die Haare blau gefärbt. An ihn nochmal einen besonderen Dank für die Organisation der ZSL Teilnehmer und auch an seine Familie und sein Team, für die Bereitschaft für uns mit zu laufen. Auch möchten wir uns im Namen des ZSL herzlich bei allen bedanken, die für uns beim Firmenlauf mitgemacht haben. Vielen Dank, es war ein riesen Spaß!



## Europäischer Protesttag

Dieses Jahr fand der Europäische protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Beeinträchtigung am 5. Mai auf dem Bad Kreuznacher Bahnhofsvorplatz statt. Entgegen der Tradition, dass er eigentlich fast immer auf dem Kreuznacher Kornmarkt stattfindet, mussten wir wegen Bauarbeiten dieses Jahr auf den Bahnhofsvorplatz umziehen.

Entgegen aller Vorbehalte im Vorhinein, war der Tag unglaublich erfolgreich. Mit Programm auf- und abseits der Bühne zum diesjährigen Motto „Inklusion- Von Anfang an!“, wurden die Gäste des diesjährigen Protesttages informiert und unterhalten.



Vor dem Programm auf dem Bahnhofsvorplatz begann der Protesttag mit einer lautstarken Demo beginnend am Kino. Mit einem Sketch zur Darstellung des Themas „Poolen“ startete die Demo. Ab dem Kino ging es dann über die Kreuzstraße in die Mannheimer Straße. Mit Überquerung der Salinenstraße ging es in die Wormser Straße und schließlich über die Wilhelmstraße auf den Bahnhofsvorplatz. Die gesamte Demo wurde von der Polizei begleitet. Es wurde mehrfach der Autoverkehr gestört und während des gesamten Demozuges wurden Passanten angesprochen. Während der Demonstration gab es mehrere Stopps,

bei denen die Belange von den Menschen mit Beeinträchtigung verdeutlicht wurden und warum es immer noch einen Protesttag gibt.

Das Fest auf dem Bahnhofsvorplatz war wie immer die bewährte Mischung aus Information und Unterhaltung. Musik, Speis und Trank rundeten mit der Infomeile und den Podiumsdiskussionen den Tag ab. Auch wenn wir diesmal nicht wie immer auf dem Kornmarkt sein konnten, haben wir das Beste aus dem Tag gemacht und es war ein sehr gelungener Protesttag, wobei das Wetter auch mitspielte.



Das Motto des diesjährigen Protesttages „Inklusion- von Anfang an!“ beschreibt

nicht nur die absolute Dringlichkeit von der Begegnung von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung von klein auf an, sondern auch die Inklusion, die ein erwachsener Mensch erlebt, wenn er im Erwachsenenalter plötzlich auf Inklusion angewiesen ist.

Ein großes Dankeschön an alle Mitstreiter, die diesen Tag so wunderbar mitgestaltet haben!

## KH huerdenlos

Das Projekt Bad Kreuznach huerdenlos wurde bereits im letzten Newsletter beschrieben. Hier ist trotzdem nochmal die aktuelle Pressemitteilung der Stadt dazu. Weitere Informationen können der regionalen Presse entnommen werden. Es wird eine Pressekonferenz Ende August dazu stattfinden.

Pressemitteilung der Stadt:

### **Bad Kreuznach huerdenlos“ – Arbeit an Online-Führer zur Barrierefreiheit startet nach der Sommerpause**

Wie steht es mit der Barrierefreiheit in Bad Kreuznach? Wie behindertengerecht sind Gebäude in den Bereichen öffentliche Verwaltung, Dienstleistung, Handel, Tourismus, Gastronomie, Freizeitangebote etc.? Nach der Sommerpause beginnen die Arbeiten für „Kreuznach huerdenlos“, einem digitalen Stadtführer für Menschen mit Behinderungen und Senioren.“ „Es freut mich, dass die intensiven Vorbereitungen zum Erfolg führten und wir mit dem Zentrum für Selbstbestimmtes Leben und der Berufsbildenden Schule Technik, Gewerbe, Hauswirtschaft und Soziales die richtigen Projektpartner gefunden haben“, bedankt sich Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer bei den Verantwortlichen und bei Aktion Mensch für die Förderung dieses Projektes, das die Inklusion (Teilhabe) von behinderten Menschen an unserer Gesellschaft in Bad Kreuznach verbessern soll.

Dank eines Zuschusses in Höhe von 5000 Euro, den Aktion Mensch dem ZSL bewilligt hat, ist die Finanzierung der Anlaufphase gesichert. „Schon lange stehen gut abrufbare Informationen zur Barrierefreiheit in der Stadt ganz oben auf unserer Wunschliste“, freut sich die ZSL-Geschäftsführerin Cindy Daví, dass der Stadtführer nun realisiert werden kann. Im Team mit der Stadt und der Schule gehen ZSL-Mitarbeiter nun an die Aufgabe heran. Die beiden Oberstudienräte Georg Wetstein und

Sascha Eske betreuen das Projekt von Seiten der BBS TGHS. „Für unsere Klassen ist dieses Vorhaben eine sehr gute Gelegenheit praxisnahe Erfahrungen zu sammeln“, so Sascha Eske. Für den Berufsschulbereich sind beispielsweise die Auszubildenden der Bauzeichner-Klassen prädestiniert für eine solche Aufgabe, da sie in ihrem beruflichen Alltag dem Thema Barrierefreiheit immer größere Aufmerksamkeit widmen müssen. Im Bereich der Wahlschulen bieten sich u.a. den Schülerinnen und Schülern der Leistungskurse Bautechnik im Technischen Gymnasium sowie der Höheren Berufsfachschule Sozialassistenten Gelegenheiten, über die schulische Theorie hinausgehende Erfahrungen zu sammeln, die mit ihrer späteren, beruflichen Realität eng verknüpft sind. Die BBS TGHS ist bereit für das Projekt und wartet nach Monaten intensiver Vorplanung gespannt auf den Startschuss.

Für die Stadt koordiniert Hansjörg Rehbein (in der Verwaltung für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig) das Projekt. „Im September werden wir die Bürgerschaft im Rahmen einer Veranstaltung über alles Details informieren und für eine Teilnahme werben“, so die Oberbürgermeisterin. Der Erfolg des Projektes „Bad Kreuznach huerdenlos“ hängt letztlich davon ab, wie viele der dafür in Frage kommenden Besitzer bzw. Mieter von Gebäuden sich daran beteiligen.

„Bad Kreuznach huerdenlos“ basiert auf dem Antrag der Stadtratsfraktionen der Grünen, in Bad Kreuznach einen Online-Stadtführer zu Barrieren und Barrierefreiheit in Bad Kreuznach zu erstellen. Als Vorbild dient die Stadt Landau, die als erste Kommune in Rheinland-Pfalz den Online-Stadtführer realisierte.

Vor einigen Jahren wurde im ZSL bereits versucht gemeinsam mit Schülern alle möglichen Orte in der Stadt zu kartographieren und sie über die Plattform wheelmap auffindbar zu machen.

## Rheinland-Pfalz Tag 2018

Gleich eine Woche nach dem Netzwerktreffen Rheinland-Pfalz der EUTB Mitarbeiter in Mainz am 24. Mai, folgte die nächste große Veranstaltung, bei der sich die Mitarbeiter des ZSL Badkreuznach e.V. einem breiten Publikum vorstellen konnten.

Trotz der großen Anzahl an bekannten, gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz und im Nachbarbundesland Hessen, konnte an den Wochenendtagen vom 1. bis 3. Juni die Belegschaft bei fast immer strahlendem Sonnenschein in der Lutherstadt rund 320.000 Besuchern über die Angebotsvielfalt des Vereins berichten. Sehr positiv überrascht waren die Standbesucher besonders darüber, dass die Angebote des ZSL Bad Kreuznach e.V. kostenlos sind und über eine Unterstützung vor Ort hinausgehen. Informationsmaterialien wurden inklusive Auskunft von den ZSL-Mitarbeitern dankbar angenommen.



Der Rheinland-Pfalz Tag bot dem ZSL Bad Kreuznach e.V. nicht nur eine sehr gute Gelegenheit sich der Bevölkerung vorzustellen, sondern auch sich politisch aufstellen zu können.

Nach der Begegnung und dem Austausch mit der ehemaligen Integrationsministerin Irene Alt bei der diesjährigen Inklusionsmesse in Mainz im April am Stand vom ZSL Bad Kreuznach e.V., eignete sich am Samstag beim Rheinland-Pfalz Tag, der nächste politische Austausch.

Die amtierende Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer besuchte den ZSL-Stand und führte ein intensives Gespräch mit Cindy Daví (Geschäftsleitung ZSL Badkreuznach e.V.). Ein solches Zusammentreffen bietet die Möglichkeit auf die Bedürfnisse beeinträchtigter Menschen nochmals deutlicher aufmerksam zu machen und zu bessern. Dies sind die Ziele des ZSL Bad Kreuznach e.V. auch für zukünftige Veranstaltungen.



## Zweite Inklusionsmesse in Mainz

Am Freitag, 13. April und Samstag 14. April war die Belegschaft des ZSL Bad Kreuznach e.V. bei der zweiten Inklusionsmesse in der Reinhalle in Mainz als Aussteller vertreten.

Tausende von Besuchern kamen an diesen beiden Tagen, um sich kostenlos drinnen an den Ständen rund um das Thema Inklusion zu informieren oder um

sich im Außenbereich bei verschiedenen Aktionen aktiv

mit dem Thema Beeinträchtigung zu



beschäftigen. Zudem gab es die Möglichkeit bei Essen und Trinken live-Bands zu erleben. Die Messteilnehmer konnten



verschiedene Workshops - hier ebenfalls ganz gleich, ob die Teilnehmer eine Beeinträchtigung haben oder nicht - besuchen wie „Social Media für alle“ und „Gründung von Inklusionsbetrieben“ oder Diskussionsrunden wie „Lebenslanges Lernen“. Für das ZSL Bad Kreuznach e.V., der einen Abrechnungsservice und EUTB Mitarbeiter hat, besonders wichtig: Der Workshop „Budget für Arbeit“. Die Messe wurde durch Reden von prominenten Gästen wie der Ministerin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes RLP Frau Sabine Bätzing-Lichtenthäler, dem Oberbürgermeister der Stadt Mainz Herrn Michael

Ebling und dem Geschäftsführer des ZsL Mainz Stephan Heym eröffnet. Auch der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen RLP Matthias Rösch war zugegen.

Highlight für die ZSL Bad Kreuznach e.V. Mitarbeiter war der Standbesuch von Irene Alt, der ehemaligen Integrationsministerin von Rheinland-Pfalz, die eine intensive Unterhaltung mit den ZSL-Mitarbeitern über die Zusammenarbeit zwischen Politik und Institutionen, die sich mit der Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung am gesellschaftlichen Leben beschäftigen, führte.

Die Veranstaltung wurde vom ZsL Mainz und der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) Selbsthilfe Behinderter RLP e.V. organisiert. Die nächste Inklusionsmesse findet wieder im Jahre 2020 statt. Für das ZSL Bad Kreuznach war die Teilnahme ein Erfolg mit vielen Eindrücken und neuen Kontakten durch Netzwerkarbeit.

## Pflegetisch Bad Kreuznach

Am 22. März war das erste Treffen für die Neugründung eines Pflegetisches in Bad Kreuznach. Alle Organisationen, Vereine und Institutionen die etwas mit Pflege, Pflegebedarfe und Freizeitgestaltung für Menschen aus dem inklusiven Setting zu tun haben vernetzen sich. Es werden sich verschiedene Teilbereiche wie zum Beispiel Entlas-



sungsmanagement und Entlastungsleistungen bilden. Diese Schwerpunkte werden dann bearbeitet, weiterentwickelt und umgesetzt.

Auf der offiziellen Seite gibt es diese Beschreibung des Pflegetisches:

„Diese Möglichkeit nutzte der Pflegestützpunkt Bad Kreuznach

und lud Pflegeakteure zu einer konstituierenden Sitzung eines Pflegeforums ein. Über 30 Personen nahmen am 22. März 2018 an der von Elisabeth Kamrad und Sandra Hagmaier-Krämer (IFOK GmbH) moderierten Sitzung teil.

Dr. Heike Kaster-Meurer, Oberbürgermeisterin der Stadt Bad Kreuznach, begrüßte die Teilnehmenden und freute sich, dass so viele Akteure aus Bad Kreuznach der Einladung des Pflegestützpunkts zur konstituierenden Sitzung gefolgt sind. Im Rahmen des Pflegeforums sollen sich die Akteure zusammenfinden, damit ein Netzwerk entstehen kann, bei dem alle Beteiligten ihre Sichtweisen einbringen können und diskutieren, wie sie die Infrastruktur der gesundheitlichen Einrichtungen der Stadt Bad Kreuznach bestmöglich nutzen können. Pflege ist sowohl ein sozialpolitisches, ein gesellschaftspolitisches und als auch ein frauenpolitisches Thema und deshalb muss die Kommunalpolitik wissen, was zu diesem Thema vor Ort passiert. Bedarfe müssen erkannt – das Wissen darüber muss in die Verwaltung getragen werden, damit eine nachhaltige Entwicklung sichergestellt werden kann.

Auch Jana Morenz-Meyer, Annerut Marx und Anja Wagner vom Pflegestützpunkt Bad Kreuznach bedankten sich für das zahlreiche Erscheinen. Sie stellen in ihrer täglichen Arbeit immer wieder fest, dass die verschiedenen Akteure sich nicht kennen und immer wieder Ansprechpartner für bestimmte Anliegen gesucht werden. Deshalb steht ein besseres Kennenlernen an erster Stelle. Aber auch den Fragen „Wo stehen wir?“ und „Wie können wir gemeinsam die Angebote für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen verbessern?“ soll im Rahmen des Pflegeforums nachgegangen werden.

Bei der Vorstellungsrunde konnten die Pflegeakteure ihre Erwartungen an den Pflegeforum äußern. Hierbei wurde der Wunsch nach einem regelmäßigen Austausch deutlich. Neben einem Informationsaustausch über Angebote sollen auch Bedarfe identifiziert werden.

In der Diskussion zur Einschätzung der aktuellen Pflegeversorgung in Bad Kreuznach zeigt sich ein eher negatives Bild: Die haus- und fachärztliche Versorgung wird zunehmend schwieriger und ist oftmals mit langen Wartezeiten verbunden und Kurzzeitpflege-Plätze sind sehr gefragt, sodass Klienten auch „weggeschickt“ werden müssen.

Zudem stellt sich die adäquate Versorgung von Pflegebedürftigen unter 60 Jahren als besonders herausfordernd dar. In Bezug auf die Vernetzung und Zusammenarbeit in Bad Kreuznach war die Einschätzung der Teilnehmenden positiver: Die Akteure arbeiten bereits oftmals zusammen, jedoch müssen die Angebote deutlicher kommuniziert und gebündelt werden.

Daraufhin wurden die Weichen für den Pflegeforum Bad Kreuznach gestellt. Er soll mindestens drei- bis viermal im Jahr stattfinden und mit Arbeitskreisen zu verschiedenen Themen ergänzt werden. Die Teilnehmenden identifizierten fünf Themenschwerpunkte, zu denen die Arbeitskreise gebildet werden sollen:

- Ehrenamt
- Fachkräftemangel
- Entlassmanagement
- Entlastungsleistungen
- Sprachrohr der Pflege/Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse der Arbeitskreise sollen beim nächsten Pflegeforum am 17. Oktober 2018 vorgestellt werden.“

## Das ZSL-Team

In unserer Geschäftsstelle können Sie von unseren Mitarbeiter/innen zahlreiche Informationsmaterialien zu diversen Themen, wie Barrierefreies Wohnen und Bauen, Arbeitgebermodell bzw. Persönliches Budget, erhalten.



### Cindy Davi

Geschäftsführerin &  
Ergänzende Unabhängige  
Teilhabeberaterin



### Benno Molter

Beratung und  
Abrechnungen



### Sarah Schneider

Abrechnungen &  
Öffentlichkeitsarbeit



### Hans Gerhard Molz

Büroleiter, Finanzen  
und Abrechnungen



### Norbert Brings

Ergänzende Unabhängige  
Teilhabeberater



### Elena Sichvardt

Abrechnungen, Buch-  
haltung & Öffentlich-  
keitsarbeit



### Irene Alberti

Ergänzende Unabhängige  
Teilhabeberaterin &  
Öffentlichkeitsarbeit

## Zentrum für selbstbe- stimmtes

### Leben Bad Kreuznach e. V.

Mannheimer Str. 65  
55545 Bad Kreuznach

tel +49(0)671 - 920 878 25

fax +49(0)671 - 920 878 26

eMail: [info@zsl-bad-kreuznach.de](mailto:info@zsl-bad-kreuznach.de)

Internet: [www.zsl-bad-kreuznach.de](http://www.zsl-bad-kreuznach.de)

## Öffnungszeiten Geschäfts- stelle

Montag bis Donnerstag:

10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag: 10:00 Uhr bis 14:00  
Uhr

## Telefonsprechzeiten

Montag: 13:00 bis 16:00 Uhr

Dienstag bis Freitag:  
11:00 bis 14:00 Uhr

## Ansprechpartner

### Cindy Davi

Geschäfts-/Projektleitung

### Norbert Brings

Assistenzberatung

### Benno Molter

Beratung & Abrechnungen

### Elena Sichvardt

Abrechnungen & Buchhaltung

### Sarah Schneider

Abrechnungen

## Rampenverleih

Wir bieten 2 Rampen für den  
entgeltlichen Verleih an.

Die Maße:

1. 2,00 x 0,90 m

2. 1,20 x 0,90 m

Beide sind stabil, leicht und  
zusammenfaltbar und passen  
in jedes Fahrzeug bzw. kön-  
nen auch über eine gewisse  
Strecke getragen werden.

Durch den Einsatz der Ram-  
pen ist ein barrierefreier Zu-  
gang überall dort möglich, wo  
man ihn gerade braucht.



## Ihre Unterstützung wird gebraucht!

Das ZSL (Zentrum selbstbestimmtes Leben) Bad Kreuznach e.V. unterstützt mit seiner Arbeit Menschen mit Beeinträchtigung ein selbstbestimmteres Leben zu führen.

Wir wollen doch alle ein selbstbestimmtes Leben führen. Jeder möchte selbstbestimmen, wann er ins Bad möchte, wann ins Bett, wann und mit wem ins Kino, wann und was essen, was anziehen usw.

Was bedeutet Ihnen persönlich Selbstbestimmung? Menschen mit einem hohen Hilfebedarf ist ein solch selbstbestimmtes Leben nicht (mehr) möglich.

Auch gehört dazu natürlich das Arbeitsleben. Wir beraten Menschen mit Beeinträchtigung zu Erlangung einer Arbeitsassistenz. Das bedeutet wir begleiten und unterstützen Menschen mit einer Fachkompetenz, die ohne Assistenz nicht tätig sein können, sowohl Assistenznehmer, als auch Assistent.

Daneben sind wir auch Ansprechpartner für Eltern von beeinträchtigten Kindern zur Einstellung einer Integrationshilfe für die Unterstützung ihrer Kinder z.B. in der Schule / bei der Ausbildung.

Wir unterstützen Menschen mit Beeinträchtigung in ihren Menschenrechten durch Beratung und Begleitung zur Selbsthilfe.

Wir sind ein unabhängiger Verein, das heißt wir unterliegen z.B. keiner Partei, keiner Lobby, keiner Religion, keinem Unternehmen, keinem anderem Verein, ...

Der Beratungsbedarf steigt und steigt. Daher werden wir unser Beratungsteam erweitern.

Unsere Beratung ist für Ratsuchende kostenlos und soll auch in Zukunft kostenlos bleiben. Trotz allem fallen natürlich Kosten an.

**Daher brauchen wir Ihre Unterstützung! Sie helfen uns schon mit einer kleinen, gerne auch größeren Spende damit wir noch weiter unterstützen, beraten und begleiten können.**

Unsere Bankdaten:

Sparkasse Rhein Nahe,

IBAN: DE47 5605 0180 0010 1942 64

BIC: MALADE51KRE

Als gemeinnütziger Verein können wir auch Spendenquittungen ausstellen.

Weitere Informationen können Sie unserem Flyer, unserer Homepage oder unserer Informationsbroschüre zum Arbeitgebermodell entnehmen.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen auch persönlich zur Verfügung und freuen uns über Ihren Besuch in unserer Beratungsstelle!

Mit freundlichen Grüßen

Cindy Davi

Geschäftsleitung

**Und zu guter Letzt möchten wir es nicht versäumen uns bei unseren großzügigen Spendern zu bedanken, die diesem Spendenaufruf schon gefolgt sind:**

**-Firma Iselborn**

**-Fam.Dr.Bühler**

**-Fam. Eiserfey**

**Auch möchten wir unsere Unterstützern beim Amtsgericht herzlich danken.**